

Dies ist ein **ROTMILAN!** sein Steckbrief:

- Der Rotmilan ist nach Bartgeier und Steinadler der drittgrösste einheimische Greifvogel, mit 140-165 cm Flügelspannweite. Bei uns ist er ein regelmässiger Brutvogel, Durchzügler und Wintergast, mit geschätzten 1200-1500 Paaren
- Er hat rostbraunes Gefieder mit gestreiftem, hellem Kopf; verhältnismässig schmale Flügel, beim Gleiten nach hinten abgewinkelt; stark gegabelter Schwanz; im Flug fällt ein weisses Flügelfeld auf der Flügelunterseite auf. Beide Geschlechter haben gleiches Aussehen.
- Er kann stundenlang auf seinen schmalen, langen Flügeln kreisen und steuert dabei unablässig mit dem langen Gabelschwanz. Zur Balzzeit vollführen die Paare richtige Kunstflüge und äussern häufig ein wieherndes Trillern.
- Der Rotmilan hat sich bei uns in den letzten Jahrzehnten deutlich ausbreiten können. Der Schweizer Brutbestand ist zunehmend von internationaler Bedeutung, denn in vielen Regionen Europas sind die Vorkommen rückläufig.
- Im Allgemeinen ist der Rotmilan ein Bewohner der Niederungen und der Hügellandgebiete etwa bis 800 m. Im Schweizer Jura liegen einzelne Brutplätze bei fast 1200 m. Er brütet auf Bäumen, vorwiegend Eichen, Buchen oder Kiefern, 1x pro Jahr.
- Der Rotmilan ist ein Greifvogel offener, mit kleinen und größeren Gehölzen durchsetzter Landschaften. Bevorzugte Lebensräume sind Agrarlandschaften mit Feldgehölzen, oft auch Parklandschaften und an Offenland grenzende strukturierte Waldränder. Häufig nutzt er die günstigen Aufwindverhältnisse in engeren Flusstälern oder an Berghängen. Zum Jagen braucht er offenes Kulturland.
- Während der Brutzeit besteht die Hauptnahrung aus kleinen Säugetieren und Vögeln. Oft handelt es sich bei geschlagenen Vögeln um verletzte oder kranke Individuen oder um Jungtiere. In wasserreichen Gebieten können Fische gewichtsmässig dominieren.
- Der Rotmilan ist ein Suchflugjäger der große Gebiete in einem relativ niedrigen und langsamen Gleit- und Segelflug systematisch nach Beute absucht. Nicht selten ist er auch schreitend auf dem Boden zu sehen, wo er vor allem nach Insekten und Regenwürmern sucht. Erspähte Beutetiere nimmt der Rotmilan im Darüberfliegen vom Boden auf, ohne dabei zu landen. Auch Fische greift er nach Seeadlerart von der Wasseroberfläche ab und trägt sie davon. Vögel vermag er gelegentlich im Flug oder auf Ästen zu überraschen und zu schlagen, meistens jedoch erbeutet er sie auf dem Boden. Die Beutetiere tötet er in der Regel nicht mit den Krallen, sondern durch kräftige Schnabelhiebe.

Zum Rotmilan können Sie ergänzende Infos und eine Aufnahme seiner Stimme auf der Homepage der [Schweizerische Vogelwarte Sempach](#) finden.